

Summer of Hate

von Jörg Buttgerit

Regie: Jörg Buttgerit

Produktion: WDR 2018, 55 Minuten

Die Hippiebewegung befindet sich noch auf ihrem Höhepunkt, als aus dem 'Summer of Love' ein 'Summer of Hate' wird: Hippie-Guru Charles Manson und seine Jünger töten im Woodstock-Jahr 1969 neun Menschen, darunter die hochschwangere Schauspielerin Sharon Tate, Ehefrau von Regisseur Roman Polanski.

Ende der 1960er Jahre stellen junge Menschen überall auf der Welt Autoritäten in Frage. Für Charles Manson ist dieses Klima der Rebellion ein idealer Nährboden für die Manipulation seiner Jünger. Er bietet ihnen einen alternativen Lebensentwurf und fordert dafür bedingungslose Loyalität 'im Angesicht der nahenden Apokalypse'. Susan Atkins alias 'Sexy Sadie' wird sofort glühende Anhängerin des charismatischen Musikers. 'Charlie war für mich Jesus und Satan in einer Person. Ich war ein Kind Gottes, ein Kind Satans.' Wegen ihrer Beteiligung an acht Morden wird sie nach den Taten der 'Manson-Family' zum Tod verurteilt, später wird die Strafe in lebenslange Haft umgewandelt. Vor Gericht beschreibt sie, wie sie die um Gnade flehende Sharon Tate gefoltert und mit vielen Messerstichen niedergestochen hat. Nach ihrer Inhaftierung zeigt sie sich noch lange loyal gegenüber Manson und seinen Ideen. Für sie war Charles Manson ein Spiegelbild der Menschheit, die Reflektion einer kranken Gesellschaft. - Das Hörspiel macht den realen Wahnsinn hinter der Sinnsuche von Mansons Jüngern spürbar.

Manson: Lars Rudolph

Sadie: Jule Böwe

Katie: Frederike Kempter

Mary: Lisa Hrdina

Linda: Nina Weniger

Tex: Dirk Müller

Guenther: Jürgen Thormann

Whiteley: Gunter Schoß

Polanski: Viktor Neumann

Junge: Gustav Schmidt

Haushälterin: Mareike Hein

Erzählerin: Astrid Meyerfeldt